



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/12/415
	Status:	öffentlich
Federführend: Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Datum:	05.10.2012
	Bericht im Ausschuss:	Rainer Lutz
	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rainer Lutz
Machbarkeitsstudie Esinger Moor - Vortrag von Herrn Mordhorst		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
24.10.2012	Umweltausschuss	

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. **Umweltverträglichkeit**
 2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Tornesch hat vor über 20 Jahren damit begonnen im Esinger Moor Flächen aus Gründen des Naturschutzes aufzukaufen. So sind im Norden des Stadtgebietes inzwischen über 17 ha - ohne Straßen- oder Grabenparzellen – zusammengekommen. Natürlich sind diese Flächen nicht alle unmittelbar zusammenhängend, aber es gibt doch Schwerpunktbereiche, wo viele städtische Flächen vorhanden sind.

Vor allem diese Bereiche galt es daraufhin zu untersuchen, was die Stadt Tornesch im Sinne des Moorschutzes daraus machen kann. Dabei ergeben sich vor allem zwei unterschiedliche Herangehensweisen:

Zum einen gibt es die Möglichkeit diese Flächen unter Anwendung geeigneter Maßnahmen als Ausgleichsflächen zu verwenden.

Zum anderen hat das Land Schleswig-Holstein ein Moorschutzprogramm aufgelegt, mit deren Mitteln sowohl weiterer Flächenankauf finanziert werden kann als auch bauliche Maßnahmen durchgeführt werden können.

Für den Bereich des Esinger Moores kommt eine Kombination beider Ansätze in Betracht. Darüber wird Herr Mordhorst vom Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider referieren.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

Mit der Aufstellung des Landschaftsplanes hat die Stadt Tornesch auch eine Vorkaufsrechtssatzung für den unbebauten Außenbereich beschlossen, die das Ziel hatte, Naturschutzziele umzusetzen. Die vorliegende Machbarkeitsstudie konkretisiert diese.

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Sowohl der Ansatz, Mittel aus dem Moorschutzprogramm des Landes Schleswig-Holstein in Anspruch zu nehmen, reduziert den kommunalen Anteil, als auch die Verwendung der Flächen für notwendige städtische Ausgleichsmaßnahmen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Unterausschuss befürwortet die Entwicklung der städtischen Flächen im Esinger Moor in der dargestellten Weise.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n: